

Westfalia Jagdreisen



Rothirschjagd in Weißrussland 2026

Revier: Belowescher Urwald
Europas bestes Revier für alte Hirsche



Das Jagdgebiet:

Eines der letzten Naturparadiese Europas ist der weißrussische Nationalpark Puszca Bialowieska. Dieser größte Urwald Europas ist der Stolz aller Weißrussen. Man muss sich einfach mal die Ausmaße dieses Jagdgebietes vor Augen führen. Alleine auf weißrussischer Seite ist der Nationalpark etwa 180.000 ha groß, davon sind rund 90.000 ha geschlossene Waldfläche. Seit Anfang der neunziger Jahre haben wir dieses Jagdgebiet für unsere Kunden unter Vertrag. Es befindet sich unmittelbar an der Grenze Brest/Terespol und 350 km südwestlich von Minsk. Die Hauptstadt Minsk wird täglich von europäischen Airlines angeflogen. Mit einer Fläche von 180.000 ha ist der Urwald von Bialowieska heute der letzte großflächig erhaltene Mischwaldkomplex natürlichen Charakters der europäischen Tiefebene. Nach dem Verlust der Unabhängigkeit Polens gegen Ende des 17. Jahrhunderts befand sich der gesamte Urwald auf russischem Territorium. In dieser Zeit wurden bedeutende Flächen des östlichen Teils an Würdenträger des Zarenreichs vergeben und entwaldet. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gingen diese Gebiete in den Besitz des russischen Zaren über und wurden als hoheitliches Jagdgebiet unter strengen Schutz gestellt. Bis zur Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 erhielt der

östliche Teil des Urwaldes den Status eines staatlichen Jagd- und Hegewaldes und diente als Jagdgebiet hoher Funktionäre aus Politik und Wirtschaft. Die Holzentnahme war auf die Nutzung von Totholz beschränkt. Dank dieser Regelung blieben dort große Flächen alter Baumbestände erhalten. Der Vertrag, der das Ende der Sowjetunion besiegelte, wurde 1991 in der Ortschaft Wiskuli im Urwald von Bjelowesch unterzeichnet. Die unabhängige Republik Weißrussland wies ihren Teil des Urwaldes auf ganzer Fläche zum Nationalpark aus. 1992 erkannte die UNESCO den Gesamtkomplex des Urwaldes von Bjelowesch als erstes grenzüberschreitendes Welterbe an. Es umfasst die Nationalparke „Bialowieski Park Narodowy“ (Polen) und „Bielawieskaja Puszcza“ (Weißrussland). Außerdem wurde die Zusammenarbeit zur Vereinheitlichung der Schutzbestimmungen auf beiden Seiten der Grenze aufgenommen. Der Urwald im klassischen Sinne ist schon sehenswert. Dort bleiben gestürzte Baumriesen am Boden liegen und geben damit neuem Leben Licht, Raum und Deckung. Hier wächst alles, wie von der Natur vorgegeben, kein Forstmann legt hier die Axt an einen Baum. Der Wald fühlt sich wohl, das Wild auch und die Weißrussen sind stolz auf dieses Paradies.

Das Rotwild:

Besonders am Herzen liegt den weißrussischen Förstern die Hege des Rotwildes. Es sind erfahrene, weit über die Landesgrenzen hinweg bekannte Experten, die ihr Handwerk verstehen. Ebenfalls sind im Nationalpark mehrere Wildbiologen eingestellt, welche die Wildbestände ständig kontrollieren. Selbst erfahrene deutsche Rotwildkenner, die dort gejagt haben, zollen den Leistungen und Erfolgen der weißrussischen Kollegen höchsten Respekt. Eine der Vorteile ist sicherlich die Größe des Gebietes, das jagdlich einheitlich bewirtschaftet werden kann. Strenge Hege- und Abschussrichtlinien, verbunden mit einer natürlichen Auslese durch strenge Winter und Wölfe, haben einen Rotwildbestand geschaffen, der seinesgleichen sucht. Nirgendwo in Europa haben Rothirsche bessere Voraussetzungen als zu werden als in diesem urtümlichen Urwald. Die Brunft findet im September statt und auch für die örtliche Jägerei ist dies einer der Höhepunkte im Jagdjahr. Dann ist alles auf den Läufen, was sich zur 'hirschgerechten Zunft' zählt. Erfolgversprechendste

Jagdart ist die Pirsch, und sollten Sie den Ruf des Hirsches beherrschen, können sie Ihre Fertigkeiten hier optimal in Einsatz bringen. Nirgendwo anders in Europa haben sie solche optimale Voraussetzungen.. Sie werden überrascht sein, wie nahe man Sie an den brunftenden Platzhirsch heranbringt. Die Besonderheit einer unberührten Natur bei vollkommener Ruhe schlägt sich in den Trophäengewichten nieder. Der Durchschnitt liegt zwischen artgerechten 8 kg und 11 kg, doch jedes Jahr kommen heimliche Hirsche mit stärkeren Geweihgewichten, die vorher im tiefen Urwald nie gesehen wurden zur Strecke. Wenn wir die Geweihe der 'Urwaldhirsche' beschreiben, so fallen einige Besonderheiten auf. Die Hauptstangen sind meist dunkel und gut geperlt. Die Kronen der Urwaldhirsche sind mächtig und die Stangen vergleichsweise dick. In 25 Jahren enger Zusammenarbeit zwischen WESTFALIA JAGDREISEN und dem Bjeloweschen Urwald kehrte schon so mancher Jäger mit seinem Lebenshirsch aus dem Weltnaturerbe glücklich zurück.



Video zur Jagd



Arrangement einer Rothirschjagd mit individueller Abrechnung

6 Reisetage • 5 Übernachtungen im Revier mit Vollpension im Doppelzimmer • Pirschführung 1:1 • Dolmetscher • Trophäenvorpräparation • alle Transporte im Revier

Pro Jäger	€	1.280,00
+ Bearbeitungsspesen	€	195,00
	€	1.475,00



Sonstige Wildarten:

Ideal geeignet ist dieses Terrain auch für Schwarzwild. Auf den wenigen Drückjagden, sehen wir jedes Jahr was für kapitale Keiler dieser Urwald hervorbringt. Es gibt große Dickungskomplexe von vielen tausend Hektar, ein überreichliches Äsungsangebot und einen geringen Jagddruck. Hier kann der Keiler noch alt und stark werden. Wölfe bevorzugen Frischlinge und Überläufer als Fraß, denn Keiler sind wehrhaft und das wissen die Wölfe genau. Rehwild kommt vor, spielt jagdlich aber nur eine untergeordnete Rolle. Ein Wahrzeichen dieses Urwaldes ist der Wisent.

Voller Stolz schauen die Weißrussen auf dieses letzte europäische Wildrind. Fast ausgestorben, zählt heute der Bestand über 500 Stück. Mittlerweile gibt es Lizenzen für alte Stiere und Kühe, diese Abschüsse sind dann sehr begehrt. Der sehr gute Elchwildbestand rundet den urtümlichen europäischen Wildbestand in seiner Vollkommenheit ab. Auch dieser kann im Urwald bejagt werden. Der Urwald von Bjelowesch! Das ist auch heute noch eines der faszinierendsten Jagdgebiete Europas. Alles freie Wildbahn und von unglaublichen Dimensionen.

Abschussgebühr Rotwild:

Bemessungsgrundlage ist der ganze Schädel mit Oberkiefer ohne Abzug

Hirschspießer (erstes Geweih)	€	525,00
Geweih bis 2,00 kg	€	700,00
2,01 kg bis 2,49 kg	€	1.000,00
2,50 kg bis 2,99 kg	€	1.040,00
3,00 kg bis 3,49 kg	€	1.144,00
3,50 kg bis 4,99 kg	€	1.385,00 + € 1,90 je 10 g über 3.500 g
5,00 kg bis 5,99 kg	€	1.670,00 + € 3,70 je 10 g über 5.000 g
6,00 kg bis 6,99 kg	€	2.040,00 + € 6,50 je 10 g über 6.000 g
7,00 kg bis 7,99 kg	€	2.690,00 + € 8,70 je 10 g über 7.000 g
8,00 kg bis 8,99 kg	€	3.560,00 + € 18,20 je 10 g über 8.000 g
9,00 kg bis 9,99 kg	€	5.380,00 + € 14,00 je 10 g über 9.000 g
10,00 kg bis 10,99 kg	€	6.780,00 + € 11,80 je 10 g über 10.000 g
11,00 kg und mehr	€	7.960,00 + € 16,00 je 10 g über 11.000 g
Hirsch angeschweift	€	1.750,00
Rottier/Kalb Abschuss oder angeschweift	€	485,00



Abschussgebühr Elch:

Bemessungsgrundlage ist der ganze Schädel mit Oberkiefer ohne Abzug

Elchgeweih bis 4,99 kg	€	995,00		
Ab 5,00 kg bis 5,99 kg	€	1.250,00	+ € 3,50 je 10 g über	5,00 kg
Ab 6,00 kg bis 6,99 kg	€	1.600,00	+ € 7,00 je 10 g über	6,00 kg
Ab 7,00 kg bis 7,99 kg	€	2.300,00	+ € 9,65 je 10 g über	7,00 kg
Ab 8,00 kg bis 8,99 kg	€	3.265,00	+ € 10,90 je 10 g über	8,00 kg
Ab 9,00 kg	€	4.355,00	+ € 16,30 je 10 g über	9,00 kg
Elchbulle angeschweift	€	1.550,00		
Elchbulle ohne Geweih	€	1.550,00		
Elchtier Abschuss oder angeschweift	€	845,00		
Elchkalb Abschuss oder angeschweift	€	580,00		



Abschussgebühr Schwarzwild

Schwarzwild, einschließlich Keiler bis 129 mm Waffenlänge, wird nach Gewicht (aufgebrochen) berechnet.

Frischlinge & Überläufer bis - 29,99 kg	€	105,00
Frischlinge & Überläufer von 30,00 - 49,99 kg	€	175,00
Keiler von 50,00 - 79,99 kg	€	310,00
Bachen von 50,00 - 79,99 kg	€	380,00
Keiler von 80,00 - 99,99 kg	€	465,00
Bachen von 80,00 - 99,99 kg	€	590,00
Keiler von 100,00 - 119,99 kg	€	640,00
Bachen von 100,00 - 119,99 kg	€	895,00
Keiler ab 120,00 kg und mehr	€	700,00
Bachen ab 120,00 kg und mehr	€	915,00
Frischling / Überläufer / Bache angeschweift	€	200,00

Keiler bei Einzeljagd

Die Abschussgebühren werden nach der durchschnittlichen Länge der Gewehre berechnet – vermessen an den beiden Außenseiten.

130 mm - 139 mm	€	310,00	+ € 11,00 je 1 mm über 130 mm
140 mm - 159 mm	€	420,00	+ € 10,75 je 1 mm über 140 mm
160 mm - 179 mm	€	635,00	+ € 13,00 je 1 mm über 160 mm
180 mm - 199 mm	€	895,00	+ € 19,50 je 1 mm über 180 mm
ab 200 mm	€	1.285,00	+ € 21,75 je 1 mm über 200 mm
Keiler angeschweift	€	600,00	



Nicht im Preis enthalten:

- Hin- und Rückflug
- Verlängerungstag pro Jäger € 205,00
- Transfer Flughafen - Revier h/z, ab 2 Jäger pro Person nach Absprache
- Transfer Flughafen - Revier h/z, Einzeljäger nach Absprache
- Visum (falls notwendig) € 85,00
- Leihwaffe (Munition € 15,00 /Stück) € 200,00
- Einzelzimmerzuschlag, pro Tag / pro Person € 20,00
- Kosten nicht jagende Begleitperson € 680,00
- Veterinärzertifikat € 60,00
- Persönliche Ausgaben, alkoholische Getränke, Trinkgelder etc.
- Alle getätigten Abschüsse und zusätzlich erhaltenen Leistungen werden gemäß unserer aktuellen Preisliste berechnet.

Mennratherstr. 28
41179 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de

